CH - 4106 Therwil
Tel. 061 721 77 09
Fax 061 723 90 58
agrico@birsmattehof.ch
www.birsmattehof.ch

birsmattehof

Jahresbericht der Geschäftsleitung 2019

*Wenn du einen Garten
und eine Bibliothek hast,
wird es dir an nichts fehlen.
Cicero*

Georg-Volkmar Graf Zedtwitz-Arnim ist nur Wenigen bekannt. Obwohl die Redewendung im Titel seines Buches über Public Relations für die Wirtschaft uns allen bekannt ist: „Tue Gutes und rede darüber". Auch wenn wir Mitglieder der Geschäftsleitung das Buch von Graf Zedtwitz-Arnim nicht gelesen haben, so ist uns bewusst geworden, dass dieses Motto in der Agrico Genossenschaft eine stärkere Beachtung finden sollte. Besonders augenfällig ist das an der letzten GV geworden, als das Lohnsystem der Agrico Genossenschaft präsentiert wurde. Die teilweise deutlich über dem Durchschnitt der Branche liegenden Lohnleistungen waren kaum kommunizierbar und konnten nur mit seitenlangen Erläuterungen mit den Lohnangaben der Branche ansatzweise vergleichbar gemacht werden. Die Geschäftsleitung hat daher beschlossen, das Lohnsystem deutlich zu vereinfachen, um eine bessere Vergleichbarkeit mit den Branchenlöhnen zu erreichen. Es gibt aber noch zahlreiche weitere Bereiche, in denen sich die Agrico überdurchschnittlich engagiert: Anbau alter Gemüsesorten, Naturschutzleistungen oder Beteiligung an Forschungsvorhaben zur Förderung des Biolandbaus, um nur einige Bereiche zu nennen. Die Diskussionen an der GV 2019 haben gezeigt, dass es Mitglieder gibt, die gerne bereit sind, einen höheren Preis für das Gemüseabo zu bezahlen, wenn der Mehrerlös den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Agrico in Form einer Lohnerhöhung zugute kommt. Um den Abopreis und die Gemüsepreise auf den Märkten konkurrenzfähig zu halten, hat die Geschäftsleitung beschlossen, ein Gönnerabo zu entwickeln, das an der Generalversammlung 2020 zur Abstimmung gebracht werden soll.
Die Anzahl der Haushalte, die sich mit Agrico Gemüse ernähren, hat auch im Jahr 2019 erfreulicherweise zugenommen Bei der Verwaltung der Abo´s ist nach wie vor noch viel Handarbeit erforderlich. Im Jahr 2019 haben wir deshalb den Kauf einer neuen Abo-Verwaltungssoftware beschlossen und damit begonnen, diese zu implementieren. Wir erwarten von dieser Software innerbetriebliche Optimierungen und sehen eine Anbindung an die Webseite vor, um den Aufwand in Teilen der Administration reduzieren zu können.

Lernende Sarah Weinhold bei Kardyernte

Anbau 2019

Im Anbauplan werden vom Samenkorn über die Setzlingsanzahl, die geeigneten Sorten, den Aussaatzeitpunkt, die Anbaufläche und die Bodeneignung alle Planungsdetails festgehalten. Jahrzehntelange Erfahrungen von der Aussaat bis zur Erntemenge fliessen auch in den Anbauplan ein. Dazu kommen immer neue Informationen von Beratern, Forschungsanstalten oder auch sehr oft von anderen «Gemüslern». Der Anbauplan führt uns durch die Saison, wird aber wiederum im Verlauf des Jahres den Witterungsbedingungen im Feld angepasst.
Zum Schutz des Bodens vor Erosion, auch vor dem Hintergrund starker Niederschlagsereignisse, wurden am Birsmattehof grosse Gemüsebauflächen quer zum Hang angelegt, was uns vor neue Herausforderungen gestellt hat. Der Erfolg der Anstrengungen ist jedoch sofort sichtbar geworden.
In Zusammenarbeit mit der biologischen Saatzucht Sativa wurden wiederum Sorten im Praxisanbau getestet. Die Zusammenarbeit bereichert unsere Anbaubemühungen. Einige Produkte, wie z.B. Schwarzwurzeln, haben uns bei der Ernte sehr gefordert, da die langen Wurzeln kaum aus dem Boden gebracht werden konnten. Auch dieses Jahr haben wir unsere Lust, neue Gemüse zu entdecken, wie alle Jahre ein bisschen ausgelebt. Am Markhof wurden in bescheidenem Umfang die ersten Wassermelonen geerntet. Am Birsmattehof ist neben den Artischocken, die wir in den letzten zwei Jahren im Anbau hatten, nun auch die Spezialität Kardy gewachsen. Letztere haben ein-bis zweimal den Weg in einige Abokörbe gefunden. Ebenfalls im Abo war eine Rettichentdeckung: die Sorte „Red Meat", auch Wassermelonenrettich genannt. Ein Rettich, der innen rot und aussen weiss-grünlich ist. Anbauversuche finden sinnvollerweise nur auf kleinen Flächen statt. Erfolgreiche Kulturen und Sorten werden wir aber nach und nach ins Sortiment integrieren.
Am Markhof wurden die letzten Flächen vom Vorpächter übernommen, sodass nun das gesamte Land auf biologischen Landbau umgestellt werden konnte. Zudem haben wir am Markhof mit einem hohen Luzerne- und Kleegrasanteil aktiv eine Verbesserung des Bodenaufbaues bewirkt. Nicht nur das Team vor Ort wird immer professioneller, auch fliessen immer mehr Erfahrungen vor Ort zusammen.

Pflanzung vom FiBL Broccoli-Versuch mit Martin Koller

Hofteam

Die Agrico steht nicht nur für einen nachhaltigen, biologischen Landbau, sie begreift sich auch als sozial vorbildlicher Betrieb. Dies zeigt sich nicht nur in den Löhnen für landwirtschaftliche Hilfskräfte, die ca. 20% bis 30% über den sonst in der Schweiz üblichen Löhnen liegen. Dazu kommen auch weitere materielle und immaterielle Leistungen, die an dieser Stelle nicht alle aufgezählt werden können. Es ist uns jedoch auch wichtig zu sagen, dass einige Angestellte, die aus bevorzugten Branchen zur Agrico gewechselt haben, mit ihrem Wechsel in die landwirtschaftliche Branche Lohneinbussen in Kauf nehmen mussten. Wir setzen uns zum Ziel, auch für diese Mitarbeiter ein sehr guter Arbeitgeber zu sein.

An beiden Standorten Birsmattehof und Markhof können wir erfreulicherweise weiterhin Stabilität im Personalstamm verzeichnen. Im Jahr 2019 gab es bei rund 40 unbefristet angestellten Mitarbeitern nur 2 Stellenwechsel. Von den drei Lehrlingen, die im Sommer 2019 erfolgreich ihre Lehre abgeschlossen haben, sind Sophie Bürckel und Habtom Berhane weiterhin für uns tätig. Mit Sarah Weinhold und Nils Hofmann haben 2019 zwei neue EFZ-Lehrlinge ihre Ausbildung begonnen.

Circa 45 unserer Mitarbeiter konnten an den unterschiedlichsten Fortbildungen oder Tagungen teilnehmen und verschiedene Qualifikationen erreichen. Neben Stapler- und Traktorführerscheinen, Sprachkursen und einem Fermentierkurs wurden Fachtagungen und Fortbildungen zu Themen wie Kartoffelbau, Biogemüseanbau, fossilfreie Gewächshausproduktion, Obstbaumschnitt, Beerenanbau, Schweisstechnik, Betriebsleitung usw. besucht. Wir freuen uns, dass die Mitarbeiter an Fort- und Weiterbildungen stark interessiert sind, diese Angebote gerne annehmen und auch mit Eigeninitiative tätig sind. Die Agrico unterstützt und fördert gerne diese Aktivitäten.

Am 30.01.2019 hat die ganze Belegschaft einen Betriebsausflug unternommen. Zuerst konnten wir bei der Gamper Chicorée AG in Stettfurt viele interessante Einblicke in den Betrieb einer Chicorée-Treiberei erhalten. Dann ging es auf die Insel Reichenau. Dort durften wir bei der Jungpflanzengärtnerei Stader / Bärthele sehen, wo ein Teil unserer Setzlinge herkommt und wie Jungpflanzen nach Bio Suisse- und Bioland-Kriterien produziert werden. Natürlich kamen auch die kulinarischen Erfahrungen in Form eines leckeren Mittagessens und guter Verpflegung im Bus nicht zu kurz. Alles in allem ein schöner, kurzweiliger und interessanter Tag!

Birsmattehof

Die nächsten Jahre werden wir Schritt für Schritt neue Betriebsanlagen wie Arbeits- und Kühlräume, sowie den Anbau an das Gewächshaus erstellen. Der Schwerpunkt unserer baulichen Tätigkeit wird aber der Erhalt und die Verbesserung der bestehenden, zentralen Hofgebäude sein. Diese Massnahmen sind unabdingbar, um die bereits bestehende Produktion aufrechterhalten zu können. Sehr wichtig ist dabei auch die Verbesserung der Arbeitsabläufe und Arbeitsprozesse.

Ende 2019 hat die Agrico Genossenschaft das Baugesuch für die erste Bauetappe am Birsmattehof für die Erweiterung des Gewächshauses, das Kühllager und eine neue Remise eingegeben. Mit den Bauvorhaben verbunden ist auch ein Auftrag an ein Ingenieurbüro zur Beurteilung verschiedener Energieträger für eine weitgehende Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energieträger.

Arbeitsgruppen zum Thema Visionen

Markhof

2019 war ein Hitzejahr, das spürten wir deutlich! Zum Glück steckten die Gemüsekulturen am Markhof die Hitze besser weg als erwartet, so dass wir, dank hohem Einsatz der Mitarbeitenden keine grösseren Ernteausfälle verbuchen mussten. Wir hatten bspw. mit der Bewässerung des Gemüses deutlich mehr Aufwand als gewohnt. Zudem fiel die Rheinpumpe aus und musste in der Trockenperiode per express ersetzt werden. Auf den heissen Sommer folgte ein nasser Spätherbst, welcher die Ernte erschwerte. Der nasse Boden war lange nicht befahrbar und einzelne Lagerkulturen mussten von Hand geerntet werden. Dabei wurden wir an den Arbeitstagen von GenossenschafterInnen unterstützt, welche zum Beispiel bei der Wurzelpeterli- und Randenernte tatkräftig mithalfen. Durch gute Beziehungen zur benachbarten Gärtnerei Bürki in Grenzach konnten drei neue, sehr motivierte Mitarbeitende übernommen werden, mit welchen das Jahr gut zu bewältigen war. Die Zusammenarbeit bereitete allen Beteiligten viel Freude. Zusammen wurde überall angepackt, wo es nötig war, es wurden gemeinsame Ziele verfolgt und Erfolge gefeiert. Im Team haben wir uns insbesondere mit effizienter Arbeitsorganisation, klaren Aufgabenbereichen und Strukturen auseinandergesetzt. Wir schätzen die Chance, den Markhof Tag für Tag weiter zu entwickeln und ihm innerhalb der Agrico ein Gesicht zu geben. Die Digitalisierung schreitet in der Gesellschaft fort und macht nicht Halt vor uns. Drei Traktoren am Markhof wurden mit GPS aufgerüstet. Die ersten Erfahrungen konnten bereits bei den ersten Pflanzungen und Saaten gemacht werden. Wir sind begeistert über die grosse Erleichterung in der praktischen Umsetzung des digitalen Anbauplans auf dem Feld. Mit dem aktuellen, jungen und motivierten Team am Markhof und den neuen technischen Möglichkeiten freuen wir uns bereits sehr auf das neue Anbaujahr 2020! Ab September 2020 beginnt das St. Josefshaus das gesamte Gelände umzugestalten. Dafür müssen sämtliche von uns zwischengenutzten Gebäude und Räume verlassen werden. Damit wir ab September nicht ohne Dach dastehen, müssen wir jetzt, wo die Arbeit auf dem Hof bereits wieder anzieht, neue Gebäude und Unterstände planen. Das Jahr 2019 hat es aber bereits gezeigt: Zusammen können wir viel erreichen.

Depotstellen und Neuerungen

Im 2019 wurden 14 Depotstellen neu eröffnet und für zwei Depots neue Standorte gefunden. Dies sowohl in der Stadt (Quartiere Bachletten, Gotthelf, Gundeldingen und St. Johann), wie auch auf dem Land (Frenkendorf, Füllinsdorf).
Neu werden nun auch am Freitag und Samstag die bunten Abo-Körbe geliefert, denn seit November 2019 dienen die Wochenmärkte ebenfalls als Depotstellen, was mehr und mehr Zuspruch erhält.
Für 2020 sind folgende neue Depots geplant: In Basel am Morgartenring und in der Schöllenenstrasse, in Reinach im Dorfkern und in Riehen beim Andreashaus. Wir sind stetig auf der Suche nach neuen, geeigneten Depotstellen, besonders im Stadtzentrum und ganz dringend im St. Alban und im Kleinbasel.
Mit dem Pilotprojekt „Tauschkiste" wurde in drei Depots (Birsmattehof, Gundeldingerfeld, Nonnenweg) eine Möglichkeit geschaffen, Gemüse zwischen Abonnenten auszutauschen.
Seit der Einführung des Geschenkkorbs wurden im Schnitt 1.75 Geschenkkörbe pro Woche geliefert.
Am 01.06.2019 startete erfolgreich der neue Breitemarkt an der Zürcherstrasse in Basel.

Unterschlupfe für Wildtiere und Nützlinge
neugepflanzte Hochstammbäume
gerodete , verjüngte Hecke

Gemüseabo-Preis 2019

Produzentenpreise im Schweizer Gemüsebau werden immer schwieriger einschätzbar. Zwar bemühen sich die Produzenten um eine einheitliche Preisgestaltung, aber diese verhandelten Preise werden von einigen Produzierenden laut inoffiziellen Angaben immer wieder unterboten. Auch die Detailhändler tun das Ihrige dazu. Neu kommt zu dieser bisher schon schwierigen Marktsituation, dass die Grossverteiler eigene Abnehmerplattformen schaffen und nicht nur die Abnahmebedingungen diktieren, sondern auch noch an den Bieter mit dem niedrigsten Preisangebot langfristige Lieferaufträge vergeben. Das heisst, wer liefern will, muss den niedrigsten Preis bei gleichbleibend hohen Qualitätsanforderungen anbieten. Was das für die Produzierenden in der Tieflohnbranche bedeutet, kann sich jeder vorstellen.
Jedem ist vermutlich klar, dass wir bei der Agrico ganz andere Wege gehen. Langfristige und planbare Abnahme durch die Direktvermarktung, eigene, selbstgestaltete Qualitätskriterien und ein stabiler und guter Produzentenpreis schaffen die Grundlagen für die soziale und nachhaltige Arbeitsweise der Agrico.
Da die veröffentlichten Produzentenpreise immer weniger Aussagekraft haben, verzichten wir an dieser Stelle auf die für einige Jahre praktizierte Darstellung. Ein weiterer Grund ist, dass Überschüsse auf dem Feld bei uns meist nicht gemulcht werden, sondern ihren Weg zu den Genossenschaftern und Kunden über das Abo finden. Für den nächsten Jahresbericht planen wir eine Lieferstatistik in Kg und Stück.

Naturschutztag am Markhof

Am 16. Februar fand der erste Genossenschaftsarbeitstag im 2019 auf dem Markhof statt. Ziel des Tages war es, erste Naturschutzmassnahmen im Rahmen eines gesamtbetrieblichen Naturschutzkonzepts umzusetzen. Dafür wurden 124 Sträucher in kleinen Gruppen gepflanzt, um neue Heckenstrukturen anzulegen. Ein bestehender Hochstamm-Obstgarten wurde mit 10 neuen Hochstammbäumen um eine zusätzliche Baumreihe erweitert. Lücken in der Nussbaumallee wurden neu besetzt und eine alte, verwilderte und zugewachsene Hecke wurde verjüngt. Das angefallene Material aus der Hecke wurde verwendet, um Kleinstrukturen und Unterschlupf für Wildtiere und Nützlinge in Form von Asthaufen und Totholzvorkommen anzulegen. Gute Gespräche ergaben sich während der Znüni-und Mittagspausen. Am Nachmittag wurden die frisch gepflanzten Gehölze für einen optimalen Start angegossen und die Arbeit in der Hecke abgeschlossen. Wir nutzten auch das schöne Wetter und die Schlagkraft der grossen Gruppe, um unsere Frühlingszwiebeln und den Knoblauch ein erstes Mal zu hacken. Am Abend konnten wir stolz auf einen tatenreichen und erfolgreichen Tag zurückblicken.

Öffentlichkeitsarbeit

Es ist ein Anliegen der Agrico, Menschen für ihre Ziele in der Landwirtschaft zu erreichen. Erfreulicherweise erhalten wir aus den unterschiedlichsten Bereichen Anfragen, unsere Arbeit auf dem Birsmattehof kennenzulernen. So konnten wir im vergangenen Jahr von März bis November jeden Monat Menschen zu Hofführungen begrüssen. Das sind Kindergärten und viele Schulklassen, aber auch Gruppen aus der Gastronomie oder aus dem universitären Umfeld.
Unsere Aktivitäten umfassen zudem Kochkurse, Workshops für Kinder und Erwachsene, öffentliche und private Feste auf dem Hof u.v.m. Diese werden auf verschiedenen Kanälen kommuniziert wie Echo, Webseite, Flyer und Soziale Medien.

Termine und Ereignisse im 2019

- Wir freuen uns sehr, dass die Arbeitstage auf dem Markhof und auf dem Birsmattehof sehr gut besucht waren. Zusammen haben alle Genossenschafterinnen und Genossenschafter 3'153 Stunden geleistet. Für diese wertvolle Hilfe und Entlastung möchten wir uns bedanken.
- Der in der internationalen Fermentier-Szene als „Foodaktivist" bekannte Autor und Blogger Sandro Katz ist zusammen mit der Journalistin und Kochbuchautorin Esther Kern (Leaf to Root), dem Basler Fermentista Matteo Leoni (Pure Taste) und dem Mikrobiologen Patrick Marxer (DasPure) in einer Podiumsdiskussion am Birsmattehof den Fragen rund um die Möglichkeiten der Fermentation nachgegangen. Im Anschluss gab es einen Workshop und eine Degustation.
- Am 14. Juni konnten wir 55 Depothalterinnen und Depothalter auf dem Birsmattehof zu einem Dankesessen begrüssen. Nach einer Führung über den Hof durften sich die Depothalterinnen und Depothalter an eine gedeckte Tafel setzen, sich von Simone Lüdis Kochkünsten verzaubern und vom Hofteam bedienen lassen. Ein wirklich schöner Anlass und für viele ein runder Abschluss zum Frauenstreik, der am gleichen Tag in der ganzen Schweiz stattfand.
- Am 21. September haben wir die Türen auf dem Markhof geöffnet und zusammen mit dem Markhof-Sankt-Josefshaus (Wohnhaus für beeinträchtigte Erwachsene) ein fröhliches und buntes Hoffest gefeiert. Durch das Verbinden der beiden, ursprünglich individuell geplanten Feste, konnte eine schöne Brücke geschlagen werden und viele Besucherinnen und Besucher haben dadurch die Strassenseite gewechselt und einen Einblick in den Nachbarsbetrieb erhalten.

Ausblick
Termine und Ereignisse im 2020

- Die Agrico wird im Jahr 2020 die 100. Depotstelle eröffnen.
- Für neue Genossenschafterinnen und Genossenschafter ist im Anschluss an den Arbeitstag vom 6. Juni 2020 ein Neumitgliederanlass mit der Foodstylistin und Kochbuchautorin Claudia Schilling geplant.
- Am 12. Juni 2020 werden die Abpackerinnen und Abpacker zu einem Dankesessen auf den Birsmattehof eingeladen
- Zum 40. Geburtstag der Agrico Genossenschaft wird es am Sonntag, 23. August 2020 einen Brunch am Gründungsort, dem Hirscheneck, geben.
- Ein grosses Jubiläums-Hoffest ist am Sonntag, 6. September 2020 auf dem Birsmattehof geplant.
- Im Herbst wird die erste „Hoftafel" stattfinden, ein festliches Essen auf dem Birsmattehof, gekocht mit Zutaten vom Hof und serviert auf dem Feld oder im Gewächshaus.

40 Jahre
AGRICO
Jubiläumsfest
6. September
2020

DepohalterInnenessen 2019

Zahlen und Fakten

• Rund 3'500 Abo-Körbe
werden pro Lieferwoche in den Depots verteilt.

• 97 Depots
werden beliefert. (Stand 24. 01. 2020)

• ca. 800 Kilometer
werden wöchentlich für die Abolieferungen gefahren.

• rund 230 Meter pro Abokorb
werden also lediglich gefahren.

• 50 Depots in BL, 47 Depots in BS.
Die Verteilung der Depots ist fast hälftig auf
Basel-Land und Basel- Stadt verteilt.

• 90 ha Land
werden von der Agrico bewirtschaftet.

• 223 GenossenschafterInnen
haben zusammen über ...

• 1'591 „Überstunden“
geleistet: Herzlichen Dank
für dieses grossartige Engagement!

• 82 Personen
haben sich Im Jahr 2019 der Agrico angeschlossen:
Herzlich Willkommen!

Sauerkrauttag 2019

Schüler bei Kartoffelernte

Dank

Zum Schluss bleibt uns der Dank an alle, die im Jahr 2019 auf unterschiedliche Art die Agrico mitgestaltet haben. Der Dank geht an das Hofteam, die Genossenschafterinnen und Genossenschafter, die Kundinnen und Kunden, die Depothalterinnen und Depothalter, die vielen Freiwilligen, die mit ihren kleinen und grossen Einsätzen im Betrieb Spuren hinterlassen haben. Nur dank diesem Miteinander auf allen Ebenen steht die Agrico heute als Betrieb da, der in der Öffentlichkeit wahrgenommen und geschätzt wird.

Mitglieder der Geschäftsleitung
Cadio Pericin (Präsident)
Corinne Burkhardt (Mitglied der GL)
Martin Neidhart (Mitglied der GL)
Nicole Tanner (Mitglied der GL, Betriebsleiterin)
Jutta Walter (Mitglied der GL)

Termine 2020

GV Agrico Genossenschaft
mit anschliessendem Apéro
Samstag, 28. MÄRZ 2020

Hoffest Birsmattehof
Sonntag, 6. September 2020

Arbeitstage
Die Daten der Arbeitstage können auf der Webseite nachgesehen werden.

Presseberichte 2019

Am 14. Februar 2019 hat die Badische Zeitung das Projekt „Mobiler Hühnerstall auf dem Markhof" in einem Artikel aufgegriffen. Darin beschreibt die Journalistin, wie der Stall, der rund 1'600 Tieren Platz geben soll, funktionieren würde und was die behördlichen Hürden für die Realisierung des mobilen Hühnerstalls sind.
Am 29. August 2019 hat die bz Zeitung für die Region Basel in einer Reportage über Habtom Berhanes ausserordentliche Leistung geschrieben. Habtom hat als UMA (unbegleiteter minderjähriger Asylsuchender) mit sehr geringen Deutschkenntnissen seine Lehrstelle auf dem Birsmattehof angetreten. Mit viel persönlichem Engagement und grosser Unterstützung von Seiten des Hofs hat er seine Ausbildung zum Agrarpraktiker als Klassenbester abgeschlossen. Die bz Zeitung für die Region Basel hat ihn auf dem Birsmattehof in Therwil besucht und in einem Porträt seine spannende Geschichte festgehalten.
Beide Artikel sind auf birsmattehof.ch abrufbar.